



STIMMEN DES TAGES
Die Trainer Ralf Loose und Sven Göran Eriksson waren mit ihren Teams zufrieden. 12



VORSPRUNG DES TAGES
Der HC Davos baute seine Führung in der Best-of-7-Serie aus. 16



PODESTPLATZ DES TAGES
Achim Vogt fuhr beim SM-Riesenslalom in Verbier auf den 3. Rang. 16



SIEG DES TAGES
Marc Ruhe sicherte sich den Wintertriathlon-Landesmeistertitel. 17

VOLKS BLATT | NEWS

Matthias Wachter mit Näfels erfolgreich

VOLLEYBALL – Die Volleyballer von Näfels mit dem Liechtensteiner Matthias Wachter haben in Genf überraschend den ersten Playoff-Final gegen Chênôis 3:1 gewonnen und führen damit in der Best-of-5-Serie 1:0. Der Weg zur Titelverteidigung und dem Gewinn des Doubles dürfte für Chênôis schwieriger werden als angenommen. In einem hektischen und dramatischen ersten Finalspiel – drei Sätze wurden erst in der «Verlängerung» entschieden – ging Näfels nach 106 Minuten als verdienter Sieger hervor. Unter der Regie von Robert Joao Ferreira (Br), dem eindeutig besten Akteur auf Glamer Seite, fügten sie den Genfern die erste Heimmiederlage in dieser Saison zu. Bereits beim letzten Aufeinandertreffen hatte Näfels (3:0) gewonnen, nachdem sie zuvor achtmal als Verlierer vom Feld mussten.

Melanie Molitor Juniorentrainerin in Wollerau

TENNIS – Melanie Molitor hat nach dem (temporären?) Rücktritt von Martina Hingis eine neue Aufgabe gefunden. Die Schweizer Trainerin des Jahres 1997 wird im TC Ried in Wollerau SZ die Betreuung des Nachwuchses übernehmen. Der TC Ried hat mit 150 Junioren eine der grössten Nachwuchsabteilungen der Ostschweiz. Melanie Molitor ist seit gut einem Jahr im benachbarten Schindellegi wohnhaft.

Siebenter 1500-m-Titel

SCHWIMMEN – Der Australier Grant Hackett bleibt der «Marathon-Mann» der Schwimmer. Bei den Landesmeisterschaften in Sydney holte sich der Olympiasieger am Samstag in Sydney bereits seinen siebenten Titel über 1500 m Kraul in Serie. In 14:47,97 Minuten verfehlte Hackett seinen Weltrekord zwar um fast 13 Sekunden, unterbot die 15-Minuten-Marke aber bereits zum 13. Mal in seiner Karriere.

Respektable Leistung

EM-Quali: Liechtenstein – England 0:2 (0:1) – Owen und Beckham die Torschützen

VADUZ – Ein beachtliches Resultat gegen die namhaften Gäste von der Insel, für die nach dem sehenswerten Tor von Beckham der Arbeitstag offensichtlich zu Ende war. Unsere Nati kam in der Startviertelstunde und in der Schlussphase zu guten Chancen, die sie aber nicht nutzen konnte.

• Rainer Ospelt

Ein langer Freistossball von Thomas Beck, D'Elia war mit dem Kopf dran, aber das Leder flitzte am langen Pfosten vorbei (3.). Eine Flanke von Frick nimmt Beck volley, aber auch diesmal fliegt der Ball am Pfosten vorbei (12.). Und den Schuss von Frick von der Strafraumgrenze kann Tormann James noch parieren (16.). Das waren die drei dicken Chancen unserer Nati in der ersten Hälfte, die sie leider nicht nutzen konnten. Die Jungs waren konzentriert in

diese Partie gegangen, standen kompakt, zeigten gesundes Selbstvertrauen, gingen in die Zweikämpfe und suchten die Offensive. Aber eben, entscheidend sind die Tore.

14 stehende Bälle

Die Engländer ihrerseits gingen es relativ geruhsam an, suchten nicht resolut eine frühe Entscheidung. War das Überheblichkeit oder spekulierten sie auf die stehenden Bälle? In der ersten Hälfte hatten sie insgesamt 14 solcher Möglichkeiten, vier Eckbälle und zehn Freistösse, doch keine dieser Möglichkeiten konnten sie nutzen. Das war mit ein Verdienst von Tormann Jehle, der eine fehlerfreie Partie zeigte und nach zwanzig Minuten bereits den fünften hohen Ball sicher parierte. Das gab Sicherheit.

Beckham überall

Der dunkelhäutige Hesky konnte

seine Masse bei hohen Bällen nicht wunschgemäss einsetzen (20./45.), Scholes bot eine enttäuschende Vorstellung und Owen liess vereinzelt sein Können aufblitzen.

Omnipräsent war Frauenschwarm und Publikumsliebbling Beckham: lauffreudig, erstaunlich kampflustig und mit seinen gezirkelten Bällen immer für Überraschungen gut. Er leitete denn auch den Führungstreffer ein, bediente Hesky und dessen Flanke setzte Owen per Kopf in die Maschen (28.).

Druck rausnehmen

Nach dem Seitenwechsel schalteten die Engländer auf eine höhere Tourenzahl, kamen so innert weniger Minuten zu drei Eckbällen und Owen vergab allein vor Jehle (48.). Dann ein weiterer Freisstoss, der Elfte, gut 20 Meter Entfernung und dies liess sich Beckham nicht nehmen. Er setzte die Kugel in sei-

ner für ihn typischen Art über die Mauer via Innenpfosten ins Netz (53.). «Das zweite Tor war wichtig, um den Druck raus zu nehmen. Unser Job war es, dieses Spiel zu gewinnen», meinte der Torschütze nach dem Spiel.

Welch eine Schlussphase

Und mit diesem Tor war die Partie effektiv gelaufen. Die Engländer beschränkten sich auf das Notwendigste, wurden dafür auch mal mit Pfiffen bedacht. Beide Mannschaften nutzten ihr Auswechslungskontingent aus. Abgesehen von einer sehenswerten Einzelleistung von Mario Frick, sein Schuss verfehlte das Gehäuse nur knapp (62.), flachte die Partie ab. Unsere Nati konnte diese Phase irgendwie nicht nutzen, erst in den Schlussminuten sorgte sie nochmals für Stimmung. Eine Chance für den eingewechselten Thomas Nigg (89.), der erste Eckball, ein Schuss von Thomas Beck noch vor der Torlinie abgewehrt und schliesslich auch noch Pech: Martin Stocklasi traf nur den Pfosten (92.).

Mehr auf den Seiten 12 bis 14



Bild oben: Martin Stocklasi (Mitte) im Pech. Der Mittelfeldmotor traf in der 92. Minute nur den Pfosten.

Bild links: «Italien-Legionär» Mario Frick (Mitte) bei einem seiner immens gefährlichen Verstössen.

LFV – England		0:2 (0:0)	
Schiedsrichter: Kanaferis (Grie)			
Rheinpark Stadion		Zuschauer: 3548	
Tore: 28. Owen 0:1, 53. Beckham 0:2			
Ecken: 1:8 (0:4)			
Auswechslungen: 62. Burgmeier für Zech, 66. Butt für Gerrard, 70. Murphy für Beckham, 80. Rooney für Hesky, 82. Nigg für Frick, 86. M. Beck für Büchel.			
Verwarnungen: 58. Zech (Foul)			
Bemerkungen: Liechtenstein komplett, England ohne Ashley Cole, Joe Cole, Campbell, Seaman, Hargreaves und Trevor Sinclair (alle verletzt). Harry Zech für 40. Länderspiel geht. 91. Pfostenschuss durch Martin Stocklasi, ca. 150 Fans ohne Tickets im Stadion.			
Spieldwertung: Es zählen die Tore, nicht die Chancen.			
Auffallend: Das Freisstosstor von Beckham.			

VOLKS BLATT | REKORD

NBA-SAISONREKORD



BASKETBALL – NBA-Superstar Kobe Bryant (24) trug zum 108:94-Heimsieg der Los Angeles Lakers gegen die Washington Wizards 55 Punkte bei und verbesserte damit die Saisonbestmarke von Allan Houston

(New York Knicks) um zwei Punkte. Mit seinen 42 Zählern in der ersten Spielhälfte brach Bryant sogar einen 43 Jahre alten NBA-Rekord.



ANZEIGE

ts@post.li oder 8002233

Wir bewegen Ihre Kuriere sendungen

POST

Weltweit

Liechtensteinische Post AG